



24. Januar 2022

AUSTRIAN PAVILION
BIENNALE ARTE 2022

BEKANNTGABE DER KONZEPTION
DES PAVILLONS UND DER PUBLIKATION
WEITERFÜHRUNG DES PAVILLONS
IN WIEN IN KOOPERATION MIT *PHILEAS*

Die Vorbereitungen des vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport beauftragten österreichischen Beitrags zur 59. Biennale in Venedig schreiten voran: Das Zusammenspiel der Werkgruppen von JAKOB LENA KNEBL und ASHLEY HANS SCHEIRL reflektiert die symmetrische Architektur, das zur Ausstellung publizierte Magazin spiegelt deren Inhalte. Der neue Ausstellungsraum von *Phileas* in Wien macht in abgewandelter Form die Ausstellung des Österreichischen Pavillons auch dort zugänglich.

Unter dem Titel *Invitation of the Soft Machine and Her Angry Body Parts* konzipieren Jakob Lena Knebl und Ashley Hans Scheirl für den Österreichischen Pavillon in Venedig 2022 installative Settings, in denen sich ihr gesamter künstlerischer Kosmos ausbreitet – von Malereien, Skulpturen und Fotografien über Textilarbeiten, Schrift und Video bis hin zu einer Modekollektion und einer Publikation in Form eines Magazins. Diese „Begehrensräume“ konterkarieren konventionelle Vorstellungen musealer Präsentationen und unterlaufen die Hierarchien von Kunst und Design, von High und Low. Sie analysieren die Operationen des Mechanismus, der zum Co-Produzenten von Identitätskonstruktionen wird, sowie die Rolle des Begehrens und der sinnlichen Erfahrung darin. Indem die Idee der „Befreiung“ von Konventionen reflektiert wird, entstehen für die Betrachter*innen, die zu Akteur*innen in den Szenografien werden, spielerisch erfahrbare Räume.

JAKOB LENA KNEBL und ASHLEY HANS SCHEIRL greifen die Gegebenheit der symmetrisch angelegten Architektur des Österreichischen Pavillons auf, der durch einen Säulengang getrennt und gleichzeitig verbunden ist. Die zwei Teile tragen jeweils die Handschrift einer/s der beiden Künstler*innen. Dadurch werden die Einzelpositionen unterscheidbar, bleiben dabei aber miteinander in Austausch, um das Künstler*innenduo punktuell zu markieren. So flottieren Materialien, Operationsweisen, Symbole und Formen zwischen den beiden Inszenierungen, werden verdoppelt und gespiegelt und in die jeweils bevorzugte künstlerische Praxis übersetzt.

JAKOB LENA KNEBLs raumgreifende Installationen entziehen sich klaren Zuordnungen und brechen bewusst Normen auf. Die aktuelle Auseinandersetzung der Künstlerin mit den 1970er-Jahren und den gesellschaftspolitischen Themenfeldern sowie der Kunst- und Designgeschichte jener Dekade verweist auf deren starke Auswirkung auf das Jetzt. Hier spielen Identität und deren Transformationsmöglichkeiten, ihre Orte der Inszenierung sowie die Frage nach den Co-Produzent*innen und Ausgrenzungsmechanismen eine zentrale Rolle.

AUSTRIAN PAVILION · BIENNALE ARTE 2022 · 59TH INTERNATIONAL ART EXHIBITION LA BIENNALE DI VENEZIA
ARTISTS: JAKOB LENA KNEBL & ASHLEY HANS SCHEIRL · CURATOR: KAROLA KRAUS

OFFICE AUSTRIAN PAVILION · SECTION.A · PRATERSTRASSE 66/7A, 1020 VIENNA · T: +43 1 713 24 32-45
INFO@BIENNALEKNEBLSCHEIRL.AT · WWW.BIENNALEKNEBLSCHEIRL.AT



ASHLEY HANS SCHEIRLs Installation ist ein begehbare Selbstporträt als Maler*in. Wie im Proszenium eines Theaters staffeln sich flache Kulissenelemente, die gleichzeitig die Schichten dieser aufgeklappten Malerei sind. Diese Szenerie besteht aus architektonischen Interventionen, Malereien, bedruckten Tapeten und Objekten aus verschiedenen Materialien. Es ist eine betretbare, „zugängliche“ Malerei und gleichzeitig eine Theaterbühne, die in den Zuschauer-raum, ja sogar darunter versetzt wird, denn es ist eine architektonische Besonderheit des Pavillons, dass man vom Eingang her über zwei Stufen in die beiden vertieft liegenden Haupträume steigt.

„Die Installation ist von einer dynamischen Gegenüberstellung bzw. Verschränkung von verschiedenen, zueinander paradox anmutenden Räumlichkeiten, Stilen und piktogrammatischen Symbolen gekennzeichnet, die alle mit ihren jeweiligen Mitteln die Aufmerksamkeit der Besucher*innen erhaschen wollen“, so Karola Kraus, Kuratorin des Pavillons. Und weiter: „Diese wiederum werden zu Protagonist*innen in diesem Stück und setzen die Szenerie mit ihren Körpern in Bewegung. Die hierarchische Aufteilung in Hintergrund / Vordergrund, große Geste / kleines Detail, „genialer“ Expressionismus / Dekor, Objekt / Subjekt wird in Unruhe versetzt, um die libidinöse Ökonomie der Machtverhältnisse am eigenen Leib testen zu können. Wir sind alle sehr gespannt, wie dieses Experiment ausgehen wird.“

„Die Biennale Arte in Venedig ist die umfassendste und wichtigste internationale Ausstellung bildender Kunst. Ich freue mich sehr, dass im Jahr 2022 Jakob Lena Knebl und Ashley Hans Scheirl mit dem Titel *Invitation of the Soft Machine and Her Angry Body Parts* den Österreichischen Pavillon in erwarteter innovativer Form bespielen werden“, so Kunst- und Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer. „Jakob Lena Knebl und Ashley Hans Scheirl haben mehrfach bewiesen, wie spannungsreich und überraschend sie relevante Themen unserer Zeit inszenieren können. Fragestellungen nach gesellschaftlicher Identität, künstlerischem Ausdruck und formaler Stringenz werden selbstreflexiv, weltoffen und überaus humorvoll verhandelt. Ein umfangreiches und niedrigschwelliges Vermittlungsprogramm wird den Besucherinnen und Besuchern den künstlerischen Kosmos von Jakob Lena Knebl und Ashley Hans Scheirl näherbringen. Ich danke der Kuratorin Karola Kraus für die umsichtige Auswahl und das große Engagement bei der Realisierung der Ausstellung und wünsche den Künstler*innen viel Erfolg sowie den Besucher*innen ein inspirierendes Erlebnis.“

PUBLIKATION SOFT MACHINE

Für die Publikation, die im Rahmen der Biennale und im Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König vertrieben wird, konzipieren Jakob Lena Knebl und Ashley Hans Scheirl ein Hochglanzmagazin mit dem Titel *Soft Machine*. Das Format des Magazins, das sich unterschiedlicher Reststile aus der Geschichte der Grafik bedient, bietet die Möglichkeit, die vielschichtigen künstlerischen Zugänge zu kontextualisieren und gleichzeitig Designer*innen, Theoretiker*innen, Sponsor*innen und Produktionspartner*innen ins Boot zu holen. Neben Textbeiträgen u. a. von Hussein Chalayan, Attilia Fattori Franchini, Daniel Kalt, Guilherme Pires Mata, Susanne Neuburger und Thomas Trummer geben Interviews zu aktuellen Diskursen und Fotostrecken Einblick in die ebenso schillernden wie tiefgründigen Gedankenräume von Jakob Lena Knebl und Ashley Hans Scheirl und ihrer Inspirationen.



EIN NEBENSCHAUPLATZ DES ÖSTERREICHISCHEN PAVILLONS IN WIEN IN KOOPERATION MIT *PHILEAS*

Das umfangreiche Rahmenprogramm, das während der 59. Biennale von Venedig stattfindet, schlägt eine Brücke von Venedig nach Österreich und findet auch in Wien statt. Zum ersten Mal erweitern Jakob Lena Knebl und Ashley Hans Scheirl den Österreichischen Pavillon in Venedig um einen Nebenschauplatz, der zeitgleich in Wien bespielt wird. Austragungsort in Wien ist der neue Standort von *Phileas* (Opernring 17, 1010 Wien), der im Mai 2022 eröffnet, gefördert durch das österreichische Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport.

In dieser einzigartigen Zusammenarbeit des Österreichischen Pavillons und *Phileas – A Fund for Contemporary Art* führen Jakob Lena Knebl und Ashley Hans Scheirl ihr Bestreben fort, mit ihrer Arbeit einem möglichst breiten Publikum Resonanzraum zu bieten. In ihren Arbeiten setzen sich die Künstler*innen sehr bewusst mit Vermittlungsmethoden auseinander, die das Ziel haben, auch einen niederschweligen Zugang zu ermöglichen.

„Ich freue mich ganz besonders, dass wir diesen neuartigen Ausstellungsraum ermöglichen und eine Version der Biennale-Ausstellung zeitgleich in Wien präsentieren können“, zeigt sich Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer über die zusätzliche Sichtbarkeit erfreut. „So bietet sich der breiteren Bevölkerung in Österreich die Gelegenheit, eine Abwandlung der aufwendigen Bespielung des Pavillons zu erleben – nicht als Ersatz für Venedig, vielmehr als Appetitanreger.“

Die Ausstellung wird Arbeiten von Jakob Lena Knebl und Ashley Hans Scheirl zusammen mit denen ihrer Student*innen an der Universität für angewandte Kunst bzw. der Akademie der bildenden Künste präsentieren. Die Ausstellung mit den Studierendenarbeiten, die von Knebl und Scheirl selbst ausgewählt und installiert werden, wird im Laufe der Präsentation mehrmals wechseln, ganz im Sinne des kollaborativen Ansatzes, den die Künstler*innen für ihr Projekt in Venedig gewählt haben. Ein reichhaltiges und lebendiges Programm öffentlicher Veranstaltungen wird die Ausstellung begleiten; dazu gehören ein Konzert, eine Filmvorführung, die Präsentation des Biennale-Magazins und eine Podiumsdiskussion. Das Rahmenprogramm wird auch von der Stadt Wien gefördert.

Am Opernring wird *Phileas* künftig ein laufendes Ausstellungsprogramm präsentieren und so ausgewählte Projekte, die *Phileas* auf Biennalen und in Museen weltweit (meist in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Kulturministerium) koproduziert, nach Österreich zurückbringen. Diese internationalen Projekte sind für die beteiligten österreichischen Künstler*innen von großer Bedeutung, bleiben aber der österreichischen Öffentlichkeit aufgrund der räumlichen Entfernung oftmals weitgehend unbekannt. Der neue Standort wird zudem Knotenpunkt aller Aktivitäten von *Phileas* sein – ein Ort öffentlicher Veranstaltungen und der Recherche zur österreichischen zeitgenössischen Kunst sowie Büro der Organisation.

Mehr Informationen zu den Aktivitäten der Organisation *Phileas – A Fund for Contemporary Art* gibt es hier:
www.phileasprojects.org

PRESSEKONTAKT AUSTRIAN PAVILION / BIENNALE ARTE 2022

Kathrin Luz, Kathrin Luz Communication
kl@luz-communication.de
+49 (0) 171 3102472

PRESSEKONTAKT *PHILEAS*

Margherita Belcredi
press@phileasprojects.org
+ 43 (0) 676 570 5430



TEAM BIENNALE ARTE

Kommissär
Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

Künstler*innen
Jakob Lena Knebl und Ashley Hans Scheirl

Kuratorin
Karola Kraus

Künstlerische Assistenz
Markus Pires Mata

Projekt- & Produktionsleitung
Katharina Boesch, Julia Bildstein
section.a, Wien

Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Kathrin Luz Communication, Köln

Sponsoring, Fundraising
Karin Kirste
Kunstnetzwerk, Wien


Grafische Gestaltung
Yvonne Quirnbach, Berlin

Steuerrechtliche Projektbetreuung
Georg Geyer
Kanzlei Geyer & Geyer, Wien



PARTNER*INNEN

Im Auftrag von

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Gefördert durch



Diamant Sponsor

phileas
A Fund for Contemporary Art

Gold Sponsor



GEORG KARGL FINE ARTS

Loevenbruck

DOROTHEUM
SEIT 1707

Silber Sponsor



Sachspensoren



eternit®



Paliti

KOHLMAIER
Realisiert Visionen

BIOWEINGUT
LENIKUS
WIEN

MAC

Medienpartner*innen

Collectors Agenda
Voices of Contemporary Art and Culture